

Branchencheck | Kroatien

Gesundheitswirtschaft

Die Coronakrise hat das Wachstum auf dem Medizintechnikmarkt ausgebremst. EU-finanzierte Vorhaben sorgen für Nachfrageimpulse.

09.06.2021

Von Waldemar Lichter | Zagreb

Der Medizintechnikmarkt wird deutlich schwächer zulegen, als vor der Coronakrise erwartet. Prognosen von Fitch Solutions zufolge werden die Umsätze bis 2024 um 6,2 Prozent pro Jahr wachsen und dann 487 Millionen US-Dollar erreichen. Der Markt profitiert von Geldern der Europäischen Union (EU), die in den Gesundheitssektor investiert werden, vom Bau neuer Krankenhäuser und dem Wachstum des Gesundheitstourismus. Die Regierung rechnet mit rund 333 Millionen Euro aus der Aufbau- und Resilienzfazilität der EU. Ziel ist, das Gesundheitssystem besser auf künftige Krisen vorzubereiten. Die Importabhängigkeit bei Medizintechnik bleibt hoch. Angestrebt wird der Aufbau eigener Produktionskapazitäten für ausgewählten medizintechnischen Bedarf.

Weitere Informationen:

[Kroatien ist auf den Import von Medizintechnik angewiesen](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Coronagebeutelte Industrie wird 2021 wieder wachsen](#)


Mehr zu:

Kroatien
Gesundheitswesen, übergreifend / Medizintechnik
Branchen

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

